

GBV FAG Technische Infrastruktur
Protokoll zur Sitzung am 20.2.2007 in der SUB Göttingen

Teilnehmer: Ahlers (Leitung), Angelus, Aschenbach, Beilken, Blenkle, Diedrichs (zeitweise), Kinstler (zeitweise), Mühl, Nord (Protokoll), Schröder, Tuschick

TOP 0 Regularia / Berichte

Das Protokoll zur vorausgegangenen Sitzung wurde bereits vorab im Mail-Umlaufverfahren verabschiedet.

Herr Angelus wird an der Sitzung der GBV FAG Erschließung und Informationsvermittlung am 10.5.2007 in Halle teilnehmen. Im Rahmen dieser Sitzung wird OCLCPICA das Produkt Info-Guide vorstellen.

Die Thüringer PICA-Kommission hat ein Positionspapier zur Perspektive PICA-LBS/SunRise erarbeitet.

Seitens der TIB/UB werden in Zusammenarbeit mit weiteren hannoverschen Bibliotheken auf der Basis der von der VZG erarbeiteten Gegenüberstellungen von PICA-LBS (ACQ und OUS) und SunRise Anforderungsprofile bzw. Fragenkataloge aus hannoverscher Sicht (HOBSY) erarbeitet.

Die UB Ilmenau möchte einen Aufsichtscanner beschaffen. Herr Ahlers ergänzt, dass bei der UB Lüneburg ein solches Gerät im öffentlichen Bereich betrieben wird. Die Betreuung erfolgt durch einen CopyShop, die Nutzung ist sehr gering. In der TIB/UB stehen Flachbett-Scanner der Fa. Plustek an entsprechenden Arbeitsplätzen in Selbstbedienung zur Verfügung.

Die intensiven Arbeiten von subito e.V., für die Weiterentwicklung der DOD II-Software eine geeignete Basis zu finden, haben bisher nicht den gewünschten Erfolg gezeigt. Künftig soll in Zusammenarbeit mit den Zentralen Fachbibliotheken eine Lösung entwickelt werden.

Die von der VZG als Ersatz für die bisherige Plattform angestrebte Linux-Cluster-Lösung muss im Zusammenhang mit dem Einsatz des KAVIA-Systems noch weiter optimiert werden.

KAVIA soll im Laufe von 2007 den bisherigen GVK (GSO) ablösen.

Die derzeit im CBS bestehende PPN-Grenze (100 Mio. PPNs) wird mit Übergang auf das nächste Release (Ende April 2007) deutlich erweitert (2,3 Mrd. PPNs).

Es stellt sich die Frage, ob bei Problemen im CBS-Umfeld seitens der VZG künftig nicht jeweils früher als bisher informiert werden kann. Die bestehende Mailing-Liste wird dafür als geeignet angesehen. Seitens der VZG wird hierzu Prüfung zugesagt.

Die automatisierte Erzeugung von so genannten HAN-Links für jedes einzelne eBook aus größeren Paketen wie z.B. von NetLibrary oder Springer (z.B. via Export/Import aus/nach PICA oder DBIS) ist zur Zeit noch nicht möglich, aber sicher im Interesse der Bibliotheken, die HAN für die Steuerung externer Zugriffe auf ihre Online-Angebote einsetzen. Seitens Fa. H+H wird an einem entsprechenden Upgrade des HAN-Systems gearbeitet. Wenn diese Lösung zur Verfügung steht, ist ein Informationsaustausch hinsichtlich der Anforderungen des Datenaustausches zwischen HAN und PICA durch die VZG gewährleistet.

TOP 1 Aktueller Stand und Planung bzgl. LBS SunRise

Herr Diedrichs gibt einen Überblick.

Der aktuelle Stand zum Thema ist im Protokoll zum im Januar 2007 in der VZG durchgeführten internen Workshop dokumentiert.

Ein Zeitplan für die Entwicklung und Einführung von LBS/SunRise im GBV soll bis zum Bibliothekartag im März 2007 erarbeitet werden.

Im Fokus der Entwicklungen werden auf der Seite von OCLCPICA zunächst grundlegende Arbeiten zur Integration von „SunRise-ACQ/OUS“ und „LBS-KAT/OPC4“ stehen. In den Niederlanden kommt LBS4 zum Einsatz, in Frankreich nur das CBS-System, so dass sich die Arbeiten bzgl. LBS/SunRise auf Deutschland konzentrieren.

Die bisherigen Datenmodelle für den Bereich der bibliographischen Daten sollen auch für SunRise bestehen bleiben. Für die Administration der Benutzerdaten werden zusätzliche Schnittstellen benötigt.

Für die Katalogisierung wird auch weiterhin die WinIBW-Software zum Einsatz kommen. Für die Funktionalitäten gemäß den bisherigen ACQ- und OUS-Systemen kommen unter LBS/SunRise formularbasierende Techniken zum Einsatz.

Die Komponenten für die lokale Katalogisierung werden aus dem LBS-System übernommen. Als OPAC ist auch weiterhin das OPC4-System vorgesehen.

Eine erste Version von LBS/SunRise soll Anfang 2008 zur Verfügung stehen. Mit Blick darauf ist die Umstellung der bestehenden LBS3-Systeme auf LBS3port erforderlich.

Die Plattform für LBS/SunRise bilden wie für LBS3port/LBS4 Sun-Solaris-Systeme sowie ein Sybase-RDBMS. Die für LBS3port erforderliche Hardwareausstattung ist an den einzelnen LBS-Standorten des GBV (im Wesentlichen) gegeben. (Für einen LBS4-Betrieb ist die vorhandene Ausstattung weniger umfassend geeignet.) Hinsichtlich der für LBS/SunRise erforderlichen Hardware können voraussichtlich im Sommer 2007 Angaben gemacht werden.

Hinsichtlich der für LBS/SunRise erforderlichen Clients ist wegen des umfassenden Einsatzes von Java-Technologien auf Client-Seite von leistungsstarken Systemen auszugehen. Der Client-Betrieb über Terminalserver ist vorgesehen; eine abschließende Klärung hierzu steht noch aus.

Im Sommer 2007 soll die WinIBW-Software in der Version 3 zur Verfügung stehen, der Einsatz ist aber nicht zwingend erforderlich. Dabei kommt u.a. JavaScript an Stelle von VB-Script zum Einsatz. Ob die derzeit beim Betrieb der WinIBW V.2 in einer Umgebung mit InternetExplorer V.7 bestehenden Probleme (insbesondere im Zusammenhang mit Makros) dadurch gelöst werden können, muss noch geprüft werden. Details bzgl. WinIBW V.3 werden zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben. Die Arbeiten an einer „browser- und formulargestützten Katalogisierung“ werden unabhängig von den Themen LBS/SunRise und WinIBW V.3 auch weiterhin als Projekt bearbeitet.

TOP 3 Verbundkonferenz

Zentrales Thema der Verbundkonferenz wird der Komplex LBS/SunRise sein. Auch das Thema Web 2.0 wird breiten Raum einnehmen. Die Festlegungen bzgl. künftiger Im- und Exportformate können ein (für den operativen Betrieb wichtiger) Detailaspekt sein.

Der Workshop-Beitrag der FAG Technische Infrastruktur muss noch festgelegt werden.

TOP 4 Shibboleth

Am 13.2.2007 fand in der VZG ein Workshop zum Thema Shibboleth statt. Herr Kinstler gibt einen Überblick. Weitere Informationen sind z.B. über folgenden Link erreichbar:

<http://www.gbv.de/wikis/cls/Shibboleth>

Wichtiges Ziel des Workshops war die Sensibilisierung für die mit dem Thema verbundenen Problematiken und Klärung von grundsätzlichen Aspekten. Shibboleth ist ein föderatives System zum Identity-Management. Für diese Föderation sind sowohl vertraglich-rechtliche als auch technische Regelungen erforderlich.

Die bisher weit verbreitete Zugriffssteuerung mittels IP-Adressen ist zunehmend nicht mehr ausreichend. Personalisierte Daten sind insbesondere über Organisationsgrenzen hinweg ohne ein geeignetes zusammenführendes System nicht handhabbar; dieses kann mit Shibboleth dargestellt werden.

Shibboleth unterscheidet zwischen Identity-Providern und Service-Providern, trennt also zwischen Diensten und Identity-Management. Für die Datenstruktur ist ein eingeschränktes Edu-Person-Schema vorgesehen. Wichtige Aspekte betreffen den Datenschutz, da es sich beim Identity-Management um den Umgang mit sensiblen personenbezogenen Daten handelt.

Seitens des DFN-Vereins wird die Shibboleth-Föderation unterstützt. Dabei stehen rechtlich-organisatorische Aspekte im Vordergrund. Die technischen Umsetzungen werden insbesondere bei den Rechenzentren der Hochschulen gesehen.

Der Einsatz von Shibboleth als föderatives Identity-Management ist insbesondere auch im Kontext der Nationallizenzen von großer Bedeutung. Entsprechende vertragliche Vereinbarungen mit den Lizenz-Gebern müssen noch geschaffen werden.

Der so genannte PICA-IDM-Konnektor kann als technische Schnittstelle zum Shibboleth-System Verwendung finden.

TOP 5 Verschiedenes

Die nächste Sitzung der FAG soll am 2./3.5.2007 in Magdeburg stattfinden.